

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

91 (19.4.1902) Abendausgabe



anpflanzung ein und derselben Frucht, so z. B. habe man am Unterelbein Äpfeln und Aprikosen, in Böhmen Birnen, die hauptsächlich in Berlin abgesetzt werden. Unsere Obstanlagen seien immer noch zu gering, da seit 1897 rund 70 000 000 ins Ausland geflossen seien, so nach der Schweiz und Oesterreich. Auch die Gründung von Genossenschaften löse den Landwirthen auf, indem man den Absatz in richtige Wege leite. Desgleichen seien die Kreisobstmärkte von großem Nutzen. Zudem empfahl er den mäßigen Schutzgoll auf frisches Obst. Außerdem sprach er das Wort den Tarifermäßigungen durch die Regierung und dem Abkommensverkehr. Zum Schluß besprach Herr Inspektor Bach die Jubiläums-Obstausstellung zu Ehren unseres Großherzogs vom 24. bis 28. September d. Js. Herr Amtsvorstand Salzer betonte das Zunehmen der Obstbäume, deren wir in Baden nach Zählung 8 619 907 besitzen. Sein Hoch galt dem Vereine und seiner trefflichen Leitung.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 18. April.

§ 5. A. S. Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig ist heute Nachmittag 12.41 Uhr aus Baden hier eingetroffen und um 3.18 Uhr wieder dahin zurückgekehrt.

† J. A. S. die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen kommt heute Abend 10.39 Uhr über München hier an.

\* Eine Karlsruher Sängerin, Fräulein Ruf, hat sich in einer musikalischen Veranstaltung des Goethe-Vereins zu Mainz reiche Lorbeeren erworben. Die Sängerin, eine Schülerin von der hier im besten Andenken stehenden Frau Brechm-Jülich sang Lieder von Franz, Cornelius und Brahms, die, wie die dortige Presse schreibt, „schön und geschmackvoll zum Vortrag gebracht wurden.“ Fräulein Ruf ist in Folge ihres prachtvollen Stimmmaterials und ihrer vorzüglichen Schulung das Publikum zu stürmischem Beifall hin.

— **Kunstm.-Z.** Unter dem Titel „Badens Stern“ ist jorber im Verlag von Fritz Müller, Kaiserstraße 221, eine von Herrn Hermann Sonnen komponierte und von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog angenommene „offizielle Feiern zum 50jährigen Jubiläum Sr. Kgl. Hoheit“ erschienen. Die Gediegenheit, musikalische Würde und Schönheit dieses Marsches macht dem Herrn Komponisten alle Ehre und wird bald in den Reihen populärer Märsche eine erste Stelle einnehmen. Der Feiern wird schon von verschiedenen deutschen Militär-Kapellen mit Vorliebe gespielt.

F. S. Die Jubiläums-Gartenbauausstellung, die vom 25. April bis 2. Mai stattfindet, erhält einen Hauptstund in dem von Hoftheatermaler Albert Wolf angefertigten Diorama Gemälde. Es schließt die Ausstellungshalle nach Süden ab und bildet den landschaftlichen Hintergrund für die Pflanzengruppen, mit denen die Gärtnerei des Karlsruher Stadtparkens sich an der Ausstellung beteiligen wird.

+ **Wo bleiben unsere lieben Schwaben?** Zu Jörers gestrigen Notiz „Frau Nachtigal“ möchte ich auf eine andere allerdings sehr traurige Erscheinung aufmerksam machen, nämlich auf das Fehlen der Schwaben. Da diese Frühlingsboten an dem Ort schon seit Wochen ihr munteres Wesen treiben, so wäre das Ausbleiben der Schwaben in hiesiger Gegend nur dadurch wieder zu erklären, daß der ganze Flug hiesiger Schwaben wie alljährlich zu Tausenden den bekannten „Feinschmedern“ zum Opfer fielen. Die traurigen Folgen solcher Vorkommnisse bleiben nicht aus und es wäre nur ein internationaler Vogelschutz im Stande, diesem „Morden“ einigermassen die Spitze zu bieten.

Lehr. Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr. Am 11. April angekommen: „Minerva“ mit Getreide und Holz, „Janna“ mit Cement, „Winkermann u. Cie. Nr. 3“ mit Kohlen, Koks, Eisenbriketts, „Carolina“ mit Kohlen; abgegangen: „Straßburg 13“ und „Fendel 21“ mit Holz.

§ Wegen **Forstdiebstahls** wurde ein 23 Jahre alter verheirateter Tagelöhner und besser Ehefrau angezeigt. Dieselben hatten seit November v. J. im Giltlinger Wald etwa 150 Säcke voll Tannenreisig gestohlen und dieses für etwa 100 Mark an hiesige Händler verkauft.

§ **Diebstahl.** In der Balhornstraße wurde aus einem unverschlossenen gemeinsamen Schatranz 2 Taschen-Uhren mit Ketten 10 Mark in Bar und 2 Anzüge im Gesamtwert von etwa 80 M. gestohlen.

**X Karlsruher Bürgerauschuß.**

Sitzung vom 18. April 1902.

Anwesend 85 Mitglieder. Oberbürgermeister Schneckler eröffnete um 3 1/2 Uhr die Sitzung mit der Bekanntgabe des Einlaufs eines Antrages auf Aufhebung des Schulgeldes an der erweiterten Volksschule, eines Antrages auf Aufhebung des Schulgeldes an der kaufmännischen Fortbildungsschule und Gewerbeschule, ferner eines Antrages auf Gewährung eines Jahresbeitrages von 1000 Mark zu Gunsten der Ferienkolonien. Die ersten beiden Anträge werden zunächst von der Kommission beraten. Der andere Antrag, der die Entstellung einer neuen Position in den Etat bedeutet, wird dem Stadtrath näher beraten und eben in den nächsten Vorschlag eingestellt werden. Wenn es noch in diesem Jahre eines Zuschusses bedürfen sollte, so könnte derselbe aus dem Wohlthätigkeitsfonds bewilligt werden, ohne daß es der Zu-

stimmung des Stadtraths bedarf. Nach diesen Mittheilungen übernimmt für Oberbürgermeister Schneckler, der infolge anderer dringender Geschäfte die Sitzung verlassen muß, Bürgermeister Siegel die Vorsitz. Es wird dann beim Vorschlag für die Armenkasse die Spezialberatung des Städt. Etats fortgesetzt. Bei Erledigung des Etats für die Friedhofkasse theilt Bürgermeister Kraemer mit, daß die Erweiterung des Friedhofes im Gange ist, die Errichtung eines Krematoriums sei Sache des Vereins für Leichenbestattung. Wenn die vom Verein geforderte Angelegenheit so weit gediehen sei, werde eine entsprechende Vorlage gemacht werden. Von einem Ausschuhmitglied wird noch der Wunsch vorgetragen, daß die Sarglieferungen nicht ein und denselben Leuten übertragen werden. Bei der Beratung des Etats für die Krankenkasse führt der Referent Stadth. Willmann aus, daß die Löhne für die Krankenkassen nicht besonders hoch seien. Man müsse diese Leute möglichst gut stellen, um sie lange zu behalten. Man müsse mit jüngeren Kräften arbeiten zu müssen, die noch lernen wollen, was nicht im Interesse des Krankenhauses liege. (Fortf. folgt.)

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

— **Hamburg, 18. April.** Markus Wolf, Henrichsen, ehemaliger Reichstagsabgeordneter und früherer Präsident der Hamburger Handelskammer ist diese Nacht gestorben.

— **Bremen, 18. April.** Der Auf der Werft der Aktiengesellschaft Weser findet am 22. April der Stapellauf des kleinen Kreuzers „H.“ statt. Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, welche letztere im Auftrage des Kaisers die Taufe vollzieht, sowie Staatsminister von Tirpitz werden dem Akte beiwohnen.

hd. **Bien, 18. April.** Die innenpolitische Situation wird in parlamentarischen Kreisen als gebessert bezeichnet. Die Regierung, so wird berichtet, sei darauf bestrebt, insbesondere bei den wirtschaftlichen Fragen den Deutschen in den einzelnen Kronländern das weitgehendste Entgegenkommen zu beweisen. Man glaubt deshalb, daß es nicht schwer fallen werde, die derzeit schwebenden Schwierigkeiten zu überwinden.

— **Paris, 18. April.** Gegenüber den Behauptungen nationalisierender Blätter erklärte Oberst Marchand einem Mitarbeiter des gleichfalls nationalisierenden „Cclair“, der ihn auf dem Bahnhof in Köln ausfragte, er habe sich in Berlin lediglich deshalb aufgehalten, weil er sich von seiner Reise zu ermitteln gewünscht habe. Er habe sich von dort nach Hannover begeben, um dem Grafen Waldersee, der sich gegen ihn wie überhaupt gegen alle französischen Offiziere in China überaus wohlwollend gezeigt habe, seine Aufwörung zu machen. Gestern Abend sammelten sich infolge des Gerüchtes, daß Oberst Marchand eintreffen werde, vor dem Nordbahnhof etwa 1000 Personen an, um ihre Abschiedsworte darzubringen. Erst nach langem vergeblichen Warten zerstreute sich die Menge.

— **Grenoble, 18. April.** Infolge der Ruhestörungen durch die streikenden Textilarbeiter in Wien mußten Truppen aufgebracht werden. Es kam hierbei zu einem Zusammenstoß, bei dem mehrere Personen verwundet wurden. Die Zahl der Anständigen beträgt etwa 6000 Mann.

— **London, 17. April.** Die englische Presse beschäftigt sich fortgesetzt und immer eingehender mit dem sich täglich fühlbarer machenden Einfluß des amerikanischen Fleischpreises auf die englischen Fleischpreise, welche in den letzten Monaten eine bis dahin ungekannte Höhe erreicht haben. Alle diese Artikel und kritischen Besprechungen weisen auf das Anormale, ja Ungeheuerliche hin, daß ein halbes Duzend gewissenloser Spekulanten eine solche Machtfülle in ihren Händen vereinigt haben, daß das Hauptnahrungsmittel von zwei großen Völkern mit über hundert Millionen Seelen widerstandslos ihrer Ausbeutung preisgegeben ist und daß diese Hundswoll Männer in Chicago bei der bestehenden Gesetzgebung in der Lage ist, auf durchaus gesetzmäßigem Wege eine von ihr selbstherrlich und nach eigenem Gutdünken festgesetzte Steuer auf den Fleischkonsum dieser hundert Millionen Menschen, ohne deren Zustimmung und ohne dazu irgend ein Recht zu haben, zu legen. Eingehende statistische Erhebungen auf den englischen Fleisch-Import-Märkten haben ergeben, daß die von den Chicagoer Groß-Importeuren erhobene Rate auf die englischen Konsumenten insgesamt 5 Pfennige per Pfund Rindfleisch und 2 1/2 Pfennige per Pfund Hammelfleisch beträgt.

Die englische Getreide- und Mehlsteuer hat bereits ihre Wirkungen geübt: Die meisten Groß-Bäckereien Londons haben den Preis des Vier-Pfund-Brodes um 10 Pfennig pro Stück erhöht.

der Münze, verfaßt von Heinrich Vierordt. — Hierauf: Szene auf der Festwiese aus Richard Wagner's „Die Meistersinger von Nürnberg“. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr. Für die vom Hofe nicht vorbestimmten Plätze, worüber nähere Mittheilung folgt, allgemeiner Vorverkauf von Mittwoch den 23. Vormittags 9 Uhr an.

Dienstag den 20. 27. Vorf. außer Ab. Mittelpreise. Festspiel u. u. wie am 28. April. Abonnentenvorverkauf am Mittwoch den 23. Vormittags 9 Uhr bis 10 Uhr Abf. B., 10 bis halb 11 Uhr Abf. C., halb 11 bis 11 Uhr Abf. A.; allgemeiner Vorverkauf von Donnerstag den 24. Vormittags 9 Uhr an.

In **Baden:** Mittwoch den 23. 30. Ab.-Vorf. Zum ersten Male: „Mit Gottes“, Lustspiel in 4 A. von Jerome K. Jerome, deutsch von Wils. Wolters. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

**Vermishtes.**

**Berlin, 17. April.** Bei der am 16. April fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 206. Königl. preuss. Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 100,000 M. auf Nr. 96234, 1 Gewinn von 15,000 M. auf Nr. 101318, 2 Gewinne von 10,000 M. auf Nr. 44467 188279, 1 Gewinn von 5000 M. auf Nr. 198014. Bei der am 17. April fortgesetzten Ziehung fielen 1 Gewinn von 15,000 M. auf Nr. 30384, 2 Gewinne von 10,000 M. auf Nr. 21777, 183548, 3 Gewinne von 5000 auf Nr. 42592, 62823, 131433. Ff. 3.

— **Dresden, 18. April.** Heute Vormittag durchschneit die 82 Jahre alte Ehefrau des Schmiedemeisters Rippenhan ihren 3 Kindern im Alter von 9, 8 und 7 1/2 Jahren die Kehle und tödtete sich dann selbst. Das Motiv der That dürfte in zerrütteten Vermögensverhältnissen zu suchen sein.

— **Danzig, 18. April.** (Tel.) Der wegen Raubmordes in Untersuchungshaft gehaltene Ruffischer Schulz ist trotz strengster Ueberwachung aus dem Gefängniß ausgebrochen und entflohen ohne eine Spur zu hinterlassen.

hd. **Arschfeld, 18. April.** (Tel.) Bei Tagesanbruch heute früh erfolgte ein Zusammenstoß zweier Güterzüge auf der Strecke Krefeld-Merdingen. Es entstand großer Materialschaden. Viele Wagen wurden vollständig zertrümmert. Ein Bremser verletzt. Die Verkehrshörung ist wieder beseitigt.

— **Dinslaken (Rheinprov.), 18. April.** (Tel.) Auf der Ge- werkschaft „Deutscher Kaiser“ plakte heute früh unter weihm hö-

— **Southampton, 18. April.** Die neue deutsche Kaiserjacht „Meteor“ ist im Solent eingetroffen und ging zwecks Ausprobirung und Fertigstellung der inneren Einrichtung in das hiesige Dock.

— **Petersburg, 18. April.** Der „Regierungsbote“ meldet die Ernennung des Minister-Staatssekretärs des Großfürstenthums Finnland, Senator v. Plehne, zum Minister des Innern unter Be- lassung in den Würden des Staatssekretärs und Senators.

— **Lissabon, 18. April.** Von hier ging eine große Straf- expedition ab gegen den König Macombe von Barue, der sich weigerte, die portugiesische Oberhoheit anzuerkennen und zu Eng- land übergehen wollte. Das seiner Herrschaft unterliegende Ge- biet fällt in die Interessensphäre der mächtigen, mit Souveränitäts- rechten ausgestatteten Kompagnie von Mozambique, jedoch wei- gerte sich Regiere, die großen Kosten des Strafzuges zu tragen, und es gelang ihr, die Regierung vorzuschieben. Im Lande herrsch- darüber große Mißstimmung. — Der in Afrika sehr bekannte Oberst Continho übernimmt den Oberbefehl der Expedition.

**Kaiser und Kronprinz auf dem Lloyd-Dampfer.**

K. Vor **Varfund, 18. April.** (Von Bord des Lloyd-Dampfers „Kronprinz Wilhelm“). Nachdem der Kaiser und der Kronprinz mit Gefolge an Bord des „Kronprinz Wilhelm“ eingetroffen waren, fand zunächst in dem mit immergrünen Pflanzen freundlich decorirten Musikalon, in welchem das daselbst befindliche Lebens- große Bildniß des Kronprinzen mit frischen Frühlings- blumen in hübsiger Weise geschmückt war, die Vorstellung einer Anzahl von Gästen statt, worauf der Kaiser und der Kronprinz sich für kurze Zeit in ihre Gemächer zurückzogen um an der gemeinsamen Frühstückstafel wieder zu erscheinen. Während der Kaiser dann unter Führung des Generaldirektors Wiegand die einzelnen Räume des Schiffes besichtigte, über deren prächtige künstlerische Ausstattung sowie äußere praktische Einrichtungen er sich anerkennend und lobend aussprach, promenierte der Kronprinz in Begleitung einiger ihm bekannter Herren auf Deck, indem er sich mit denselben lebhaft unterhielt. Die an Bord befindliche Leher Artilleriekapelle konzertierte. Die Teilnehmer an der Fahrt bewegten sich in zwangloser Weise und angeregter Stimmung in allen Theilen des Schiffes und benutzten, auf hoher See ange- kommenen, die auf dem Hinterdeck befindlichen Apparate für draht- lose Telegraphie, um Grüße und Wünsche in die Heimat zu de- peschieren. Inzwischen hatte der Kaiser die gewaltigen Ma- schinen des Schiffes in Augenschein genommen, deren imposante Dimensionen sein volles Interesse weckten, wie auch die Pläne und Zeichnungen für künstlerische Ausschmückung des neuen Lloyd-Dampfers „Kaiser Wilhelm II.“ seinen ungetheilten Beifall fanden, die in Anschlag von Architekten Poppe vorgelegt wurden. Der Dampfer passirte inzwischen das von den durchbrechenden Sonnenstrahlen beleuchtete Helgoland und schlug den Kurs nach Norden ein. Der Kaiser, welcher jetzt auf Deck promenierte, unterhielt sich in heiterer Laune mit verschiedenen Herren der Ge- sellschaft. Nach dem Lunch wurde im Musikalon Kaffe gereicht. Das Schiff setzte bei großer Schnelligkeit, doch ruhiger Gangan- gekchtheit der dänischen Küste die Fahrt nordwärts fort. Der Kaiser und der Kronprinz hielten sich im Laufe des Nachmittags wieder auf Deck auf und begaben sich sodann in ihre Wohnräume. Bei dem Diner waren die Tafeln mit Silberjardiniereu geziert, die mit duftenden Blumen gefüllt waren.

— **Varfund, 18. April.** Der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ mit dem Kaiser und dem Kronprinzen an Bord wendete gestern Abend auf offener See auf der Höhe von Listerland und trat die Rückfahrt nach Bremerhaven an.

**Deutscher Reichstag.**

— **Berlin, 18. April.** In der fortgesetzten Beratung der Seemannsordnung wird § 100, welcher die Bestrafung der Schiffleute fordert, die den Befehlen des Kapitäns oder anderer Vorgesetzter zur Unterdrückung der Meuterei sich widersetzen, mit einem straf- mildernden sozialdemokratischen Antrage angenommen.

§ 102: Bestrafung wesentlich falscher Beschwerden, wird in der Kommissionsfassung angenommen. Bei § 103 beantragten die Sozial- demokraten Herabsetzung der Strafe für vorsätzliche und rechtswidrige Beschädigung des Schiffskörpers. Der Paragraph wird in der Kommissionsfassung angenommen.

hd. **Berlin, 18. April.** Zur parlamentarischen Lage wird dem „Vtg.“ geschrieben: Es hat den Anschein, daß der Bun- desrath abwarten will, ob der Reichstag selbst einen Antrag auf Dänen für die Mitglieder der Zolltarif-Kommission stellen wird, beziehungsweise soll die vom Bundesrath bekanntlich bereits be- schlossene diesbezügliche Vorlage erst an den Reichstag gelangen, wenn die Gewißheit vorhanden ist, daß die Mehrheit des Reichs-

harem Anfall ein Kessel, wobei 2 Mann schwer verwundet und einer leicht verletzt wurde.

hd. **Frankfurt a. M., 18. April.** (Tel.) Die Bestattung des Direktors Massenbach, der bekanntlich auf den Eisenbahn- schienen bei Boppard den Tod gesucht, fand gestern Nachmittag im Offenbacher Krematorium unter sehr großer Theilnahme statt. Ein Mitglied des Aufsichtsrathes der Accumulatorwerke widmete dem so unglücklich Dahingegangenen nicht nur Worte der warmsten Sympathie, sondern sprach auch die feste Ueberzeugung aus, daß es nur ein verhängnisvolles Versehen gewesen sei, dessen persönliche Entdeckung den alzu Güteliebenden in den Tod getrieben. Als dann sprachen noch ein Vertreter des physikalischen Vereins, der Generaldirektor der Elektrizitätsgesellschaft Rahmeyer, Professor Salomon, welcher die Fähigkeiten Massenbachs schilderte, sowie ein Vertreter des Fabrik-Personals.

hd. **Offenbach, 18. April.** (Tel.) Der Beigeordnete Wolf wurde wegen seines Verhaltens als Aufsichtsbeamter des Ver- soorgungshauses von seinem Amte suspendirt. Gleichzeitig wurde auch eine Disziplinar-Untersuchung gegen denselben eingeleitet.

hd. **Wien, 18. April.** (Tel.) Die wegen Unterschlagung stiehbrieffich verurtheter Buchhalter Jakob Leyron aus Mannheim und Kaufmann Ernst Weimeth aus Kassel wurden hier verhaftet.

— **Paris, 18. April.** (Tel.) Präsident Loubet bequadtigte den Apotheker Danval, der vor 25 Jahren wegen angeblichen Gift- mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden war. Es heißt, daß die Liga der Menschenrechte die Durchsicht des Pro- zesses anstrebte, da Danval nach Ansicht hervorragender Chemiker und Aerzte das Opfer eines Justizirrhums geworden sei.

— **Orleans, 18. April.** (Tel.) Die Brüder LeFebvre, die dem Bankier Force, der ihre Mutter um ihr halbes Vermögen gebracht hatte, gefnebelt und gezwungen hatten, ein Theil des Besitztums des Publikums freigegeben.

— **Petersburg, 18. April.** (Tel.) Wie „Nowosti“ aus dem vor Kurzem vom Erdbeben zertrümmerten Schenacha melden, sieht man dort bei den Aufräumarbeiten im Katastrophengebiete auf 5 Frauenleichen, deren Körper keine Verletzungen aufwiesen. Die Aerzte stellten fest, daß die Frauen verhungert en.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Spielplan des Großh. Hoftheaters:**

Für die Zeit vom 19. bis mit 29. April 1902.

In **Karlsruhe:**

Samstag den 19.: Abf. B. 51. Ab.-Vorf. Kleine Preise. „Ehren- schelten“, Trauerspiel in 1 A. von Paul Hesse. — „Die Reu- ermähten“, Schauspiel in 2 A. von Björnsterne Björnson. — „Das Schwert des Damocles“, Schwanz in 1 A. von G. zu Pulitz. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Sonntag den 20.: Abf. C. 52. Ab.-Vorf. Große Preise. „Die Jüdin“, große Oper in 5 A. Musik von Halévy. Cleopatra: Max Siehwein vom Hoftheater in Stuttgart als Gast. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Dienstag den 22.: Abf. B. 52. Ab.-Vorf. Kleine Preise. „Durchs Ohr“, Lustspiel in 3 A. von Wils. Jordan. — „Die Medaille“, Komödie in 1 A. von Ludwig Thoma. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag den 24.: Abf. A. 52. Ab.-Vorf. Kleine Preise. „Mit Gottes“, Lustspiel in 4 A. von Jerome K. Jerome, deutsch von Wils. Wolters. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Freitag den 25.: 23. Vorf. außer Ab. Festvorstellung aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: „Lohengrin“ in 3 A. von Rich. Wagner v. Lezungen; Kammerfänger Ernst Krus von der Kgl. Hofoper in Ber- lin. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 12 Uhr. Ueber den Zuschau- rann ist höchste Orts verfügt.

Samstag den 26.: 24. Vorf. außer Ab. Große Preise. „Ein Sommernachtsstraum“, phantastisches Lustspiel in 3 A. von Shafe- speare, übersezt von Schlegel, Musik von Mendelssohn-Bar- tholdy. Anfang 5 Uhr, Ende 8 Uhr. Abonnentenvorverkauf am Mon- tag den 21. April Vormittags 9 bis halb 10 Uhr Abf. C., halb 10 bis 10 Uhr Abf. A., 10 bis halb 11 Uhr Abf. B.; allgemeiner Vorver- kauf von Montag den 21. April Nachmittags 3 Uhr an.

Sonntag den 27.: 25. Vorf. außer Ab. Große Preise. „Die Janer- stätter“, Oper in 2 A., Musik von W. A. Mozart. Anfang 6 Uhr, Ende 9 Uhr. Abonnentenvorverkauf Montag den 21. Vormittags halb 10 bis 10 Uhr Abf. A., 10 bis halb 11 Uhr Abf. B., halb 11 bis 11 Uhr Abf. C.; allgemeiner Vorverkauf von Montag den 21. Nachmit- tags 3 Uhr an.

Montag den 28.: 26. Vorf. außer Ab. Mittelpreise. In festlich be- leuchtetem Hause: Festspiel unter Benützung von Schillers „Gulbigung

— Haag, 18. April. Der Burenlegierte Wolmarans erklärte einem Berichterstatter, daß ihm von dem Gerücht, wonach die Friedensverhandlungen in Südafrika abgebrochen worden seien, nichts bekannt sei und daß er durchaus keine Kenntnis über Einzelheiten des Ganges der Verhandlungen habe.

**Aus der Zolltarif-Kommission.**  
— Berlin, 18. April. Die Zolltarifkommission nahm die Positionen 124—130: Tierische Fette gemäß der Regierungsvorlage an. Nächste Sitzung Dienstag.

**Die Erkrankung der Königin der Niederlande.**  
— Set So, 18. April. Der heute Vormittag veröffentlichte Krankheitsbericht besagt: Die Königin verbrachte eine mäßig ruhige Nacht. Das Fieber hält an.  
— Haag, 18. April. Eine Extrausgabe des „Amstriblattes“ meldet, die von Anfang an gehegte Vermuthung der Ärzte ist jetzt zur Gewißheit geworden, nämlich daß die Königin an typhösem Fieber erkrankt ist. Die Krankheit verlief bisher normal.

**Die Unruhen in Belgien.**  
— Brüssel, 18. April. Die Schriftsteller haben in einer Versammlung mit 607 gegen 462 Stimmen beschlossen, nicht in den Generalstreik einzutreten, da kein Anlaß vorliegt.

**Meeting im Volkshaus.**  
— Brüssel, 17. April. Zum ersten Mal seit den letzten Unruhen war heute Abend ein großes Meeting im Volkshaus. Ueber 4000 Menschen waren anwesend. Kein Befürworter war zu entdecken. Eine profane, entschlossene Ruhe herrschte. Der erste Redner war Senator Fontaine, eine feinsinnige Gelehrtenrede, aber kein Volkredner. Die Regierung, sagt er, bedecke sich hinter Bajonetten, Säbeln der Soldaten und Polizeikräfte. Sie scheinen fortzuharren zu wollen, das belgische Volk zu massakriren. Wir Republikaner wollen uns an den Nordländern wenden. Bersetzt er, so wird sich der republikanische Gedanke immer weiter ausbreiten. Der Redner schließt, indem er zur Ruhe und Legalität mahnt. Ebers feuert auf Blamisch zur Fortsetzung des Generalstreiks an.

**England und Transvaal.**  
**Neue Friedensverhandlungen.**  
— Rotterdam, 18. April. Der „Nieuwe Rotterdam'sche Courant“ meldet: Wir erfahren aus dem Haag aus glaubwürdiger Quelle, es besteht Grund zu der Annahme, daß die Friedensverhandlungen zwischen den Buren-Republiken und England infolge der Unmöglichkeit zu einer Einigung zu gelangen abgebrochen worden seien. (Damit erhielt unsere Meldung von vorgestern Abend ihre Bestätigung. D. N.)

**Der neue Mordprozess Krosigk.**  
— Gumbinnen, 18. April. (Telegr.) Oberkriegsgerichtsrath Fischer und Kriegsgerichtsrath Jiemer aus Danzig sind als event. Ersatzrichter berufen und traten vor Beginn der heutigen Sitzung mit den richterlichen Offizieren zu einer Beratung zusammen. Oberkriegsgerichtsrath Scheer und Kriegsgerichtsrath Dr. Köppler vertheilten unterdessen im Saale.  
— Gumbinnen, 18. April. (Tel.) In der heutigen Sitzung machte zunächst der Vorsitzende, Obersteuerrat Herrndt von Kroschen die Mittheilung, daß Oberkriegsgerichtsrath Fischer und Kriegsgerichtsrath Jiemer aus Danzig als event. Ersatzrichter berufen seien. Die Vernehmung des als Zeugen geladenen Staatsanwalts Crüger-Zisterburg ergab, daß die von dem Angeklagten geltend gemachten Ablehnungsgründe, wonach u. a. Crüger gehört haben sollte, daß Oberkriegsgerichtsrath Scheer geduldet habe, er werde die Angeklagten auch diesmal verurtheilen, nicht stichhaltig seien. Des weiteren hatten die Angeklagten Marten und Hinkel als Ablehnungsgründe angeführt, daß Oberkriegsgerichtsrath Scheer die vorige Verhandlung leitete, in welcher Marten zum Tode verurtheilt wurde und daß Kriegsgerichtsrath Dr. Köppler das Urtheil geschrieben hatte. Der Gerichtshof entschied jetzt, daß der Ablehnungsantrag der Angeklagten zu verwerfen sei. Darauf übernahm Oberkriegsgerichtsrath Scheer wieder die Leitung, worauf Kriegsgerichtsrath Dr. Köppler das erste Urtheil verlas.  
Im weiteren Verlaufe der Verhandlung fragt Oberkriegsgerichtsrath Scheer den Angeklagten Martens auf Ehre und Gewissen, ob er den Rittmeister Krosigk mit Hinkel oder einem anderen erschossen habe und wo er eventuell der Andere gewesen sei. Marten antwortete, wer der Täter sei. Martens erwidert mit bewegter Stimme: „Herr Oberkriegsgerichtsrath! Auf Ehre und Gewissen, so wahr ein Gott im Himmel lebt, ich sehe vollständig unschuldig vor den Säulen. Ich weiß auch nicht wer der Täter ist und hatte auch keine Ursache, den Rittmeister zu erschießen.“ Hinkel erklärte ebenfalls, daß er unschuldig sei und auch den Täter nicht kenne.

**Auszug aus den Landesblättern Karlsruhe.**  
Todesfälle:  
15. April. August Schmidt, Witt, ein Ehemann, alt 61 J.  
15. „ Eise Des Couderes, alt 74 J., Wittwe des Professors Ludwig Des Couderes.  
16. „ Peter, alt 4 Mt. 7 Jg., W. Adam Ries, Ladjer.  
16. „ Emil Biebermann, Buchbinder, ledig, alt 20 J.

**Auswärtige Todesfälle.**  
Bruchsal. Philippine Wolf geb. Müller, 72 J. a.  
Freiburg. Josef Köhler, fgl. baner. Postdirektor a. D., 74 J. a.  
— Jakob Weber, Holzmacher, 79 J. a.  
Furtwangen. Anton Kern, Uhrmacher, 63 J. a. — Eduard Grieshaber, Ochsenwirth, 48 J. a.  
Sornberg. August Müller, 52 J. a.  
Neuenheim. Joh. Georg Schröder, Privatmann, 61 J. a.  
Offenburg. Emil Basmer, 55 J. a.  
Wiesenthal. Wilhelm Erbe, Stiftungsrath, 68 J. a.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**  
Bremen, 16. April. Der Dampfer „Dahn“ ist am 15. ds. von Gibraltar, „Bremen“ von Southampton, „Main“ von Bahia abgegangen. „Crefeld“ hat am 15. Dungeness passiert. „Breußen“ ist am 14. in Genua, „Gera“ am 15. in Bremerhaven, „Kronprinz Wilhelm“ in Bremerhaven, „Kaiserin“ in Genua, „Kaiser Wilhelm der Große“ in New-York, „Borkum“ am 16. in Montevideo, „Weimar“ in Abelaide, „Sachsen“ in Hamburg, „Kler“ in New-York angekommen.  
Bremen, 17. April. Der Dampfer „Heloeland“ ist am 16. ds. von Antwerpen, „Nordsee“ von Antwerpen, „Bremen“ von Genua, „Holland“ von Funchal, „Kaiserin Maria Theresia“ von Genua, „Kaiserin“ von Genua, „Hohenzollern“ von den Azoren, „Dresden“ von Baltimore abgegangen. „Crefeld“ ist am 16. in Bremerhaven, „Breslau“ am 17. in Capeshenry angekommen.

**Telegraphische Kursberichte**

18. April.

Frankfurt a. M. (1/4 Uhr Nachm.)	106.	Dortmunder	51.—
Credit	212.25	Lenz; f. Schlusst.	—
Disconto	189.60	4% Bad.	105.20
Staatsbahn	141.99	3 1/2% Reichsb.	101.75
Bombard.	17.20	8% „	92.10
Leipzig; f. Schl.	—	3 1/2% Pr. Cont.	101.70
Frankfurt a. M. (Anfangst.)	—	3% Pr. Cont.	212.40
Deft. Cred.-B.	212.25	5% Argentinier	189.40
Deft. Staatsb.	141.81	5% South. Pref.	189.30
Bombard.	17.30	4% Bad.	111.75
3% Pr. St.-Anl.	28.50	4 abg. 3 1/2% Bad.	141.7
Egypter	—	St. M. L. G.	198.50
Ungar.	101.15	St. M. L. G.	167.70
Die. Com.-A.	189.50	3 1/2% 1892/94	203.90
Goldhardenb.	167.50	3 1/2% 1900	169.70
3% Mexik. Anl.	26.40	8% Bad. St.-A.	165.50
Banque Ottom.	110.60	4% Griechen	51.90
3% Russen	—	4% Griechen	44.65
Italien.	101.—	4% Griechen	111.20
Leipzig; f. Schl.	—	5% Argentinier	82.—
Frankfurt a. M. (Schlusst.)	—	5% Argentinier	99.75
Wechsel Amsterdam	168.63	5% Mexikaner	106.80
London	204.77	5% Mexikaner	111.98
Paris	813.33	5% Mexikaner	42.80
Wien	851.33	5% Mexikaner	26.35
Wechsel Italien	794.75	5% Mexikaner	177.20
Privatdisconto	1.—	5% Mexikaner	—
Napoleon	16.28	5% Mexikaner	—
4% Deutsche Reichs.	101.80	5% Mexikaner	—
3% do.	92.10	5% Mexikaner	—
3% Pr. Cont.	101.70	5% Mexikaner	—
5% Italien	100.90	5% Mexikaner	—
4% Deft. Goldr.	102.40	5% Mexikaner	—
4% Deft. Silber	101.55	5% Mexikaner	—
1860er Rote	154.—	5% Mexikaner	—
4% Portug.	43.80	5% Mexikaner	—
Russische Staats.	96.50	5% Mexikaner	—
Erben	67.10	5% Mexikaner	—
4% Span. Ext.	83.—	5% Mexikaner	—
4% Ungar. Goldr.	101.25	5% Mexikaner	—
Ungar. Kronenr.	98.25	5% Mexikaner	—
Berliner S.-G.	153.90	5% Mexikaner	—
Darmst. Bf.	127.20	5% Mexikaner	—
Deutsche Bf.	208.10	5% Mexikaner	—
Dresdener Bf.	189.20	5% Mexikaner	—
Badische Bf.	115.30	5% Mexikaner	—
Rhein. Credit-Bf.	142.—	5% Mexikaner	—
Hyp. Bf.	178.50	5% Mexikaner	—
Die Börse war zu Beginn fest. Fonds fest.	—	5% Mexikaner	—

**Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.**  
vom 18. April 1902.  
Das barometrische Maximum, das bisher den Nordosten von Europa bedeckte, hat sich südwärts und auf das Innere von Russland verlegt; von da aus nimmt der Luftdruck langsam bis zu einer im Nordwesten der britischen Inseln gelegenen flachen Depression ab. In Deutschland war am Morgen das Wetter noch meist trüb, doch ist im Laufe des Tages Aufklaren erfolgt. Die Temperaturen sind wieder gestiegen. Wenig bewölkt und warmes Wetter ist zu erwarten.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

April.	Barom. mm.	Therm. in C.	Rel. Feucht. in Proz.	Wind	Himmel
17. Nachts 9-11.	751.5	8.9	7.7	91	MD heiter
18. Mrgs. 7-11.	752.6	9.8	8.1	89	Still bedeckt
18. Mittags 2-11.	752.6	16.4	7.3	52	MD heiter

Höchste Temperatur am 17. April 13.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7.2.  
Niederschlagsmenge am 17. April. 4.8 mm.

**Continental**  
Bestes PNEUMATIC  
für Fahrrad und Automobil.  
Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover

**Epochemachende Erfindung**  
auf dem Gebiete der Hygiene.  
Die patentirte Herstellung einer vollkommen neutralen  
**Universal-Toiletten-Seife**  
ist endlich gelungen, als die bedeutendste an hygienischem Wert. Gleichzeitig ist dieselbe eine Schönheits- und Kindersoife ersten Ranges.  
Verlangen Sie überall:  
**Z. Bacheberle's Hygienische Priskalin-Seife.**  
Patent-Vorfahren. P. G. No. 49755 und D. R. G. M. No. 154350.  
Preis per Stück 50 Pfennig.  
Mild, Zart, Erfrischend. Wenig Seife giebt genügende Waschkraft. Vollkommen neutral.  
Begutachtet von hervorragenden ärztlichen Autoritäten und Versuchs-Anstalten. Analyse bei jedem Stück.  
Ferner:  
**Z. Bacheberle's Krystall-Priskalin-Rasier-Seife im Köcher.**  
Preis per Stück 50 Pfennig.  
Vollkommen neutral. Giebt reichlichen weichen Schaum.  
Erhältlich in allen Apotheken und allen Drogerien und besseren Parfümerie- und Collogeschäften.

**Hitz-Schirme** hechelegant grösste Auswahl jede Preislage  
Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839) 183 Kaiserstrasse 188

**Wer nach Amerika** Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige conc. Villetausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Generalagent, Gröbenstr. 6.

**Wasserstand des Rheins.**  
Maastricht, 18. April. Morgens 6 Uhr 4.62 m, gest. 0.01 m.  
Aehl, 18. April. Morgens 6 Uhr 2.98 m, Beh.  
Waldshut, 17. April. Morgens 7 Uhr 2.88 m, Beh.  
Koblenz, Dahnwegel. Am 17. April 3.30 m (16. April 3.27 m).

**Blusen**  
in aparten Formen  
aus gestreiften Woll-Stoffen  
Mk. 18.—, 13.—, 9.75 und 7.—,  
**Wasch-Blusen**  
in geschmackvoller Auswahl  
vollständig eingetroffen.  
**S. Model**  
Karlsruhe i. B.

**Das Telegramm**  
Garant. leb. Anknf. Italien. Gegehüner 1902er, 13 Hühner mit Hahn Nr. 23., Kuhbutter, tägl. frisch, 10 Pfd., Colli Nr. 6.50, 80 St. Trücker Nr. 3.80, 10 Pfd. Bienenhonig Ia. Nr. 5.50, alles franco Nachn. J. Asplis, Monasteryska, via Breslau. 2276a.2.1

Wer Geld auf Schuldschein, Hypothek, Lebensversicherung od. sonst. gut. Sichert. sucht, schreibe sofort an H. A. Löhoffel, Berlin, Kochstraße 5.

**Hund zugekauft**  
ein großer, gelb und weiß gefleckter Bernhardiner.  
Gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld abzugeben.  
Abhandlfr. 20, im Laden.

**Wagen-Verkauf.**  
Ein leichter Preisenwagen mit Federn, Bod und Sperr, ca. 20 Ctr. Tragkraft, und leichtes Brems, für Messer und Milchhandlungen passend, sind zu verkaufen.  
5049.2.1  
Karlsruhe 31.

**Carl Götz,**  
Leberhandlung u. Bankgeschäft,  
Helfstraße 11/13, Karlsruhe.  
**Musstopfen**  
von Vögeln und Säugethieren  
wird naturgetreu und billig aus-  
geführt.  
Haldstraße 27.

**Sonnen- und Regenschirme**  
**Großartige Auswahl! Fabelhaft billige Preise!**  
 Reparaturen und Ueberziehen schnell und billig!  
**P. Buschini, Schirm-Fabrikant,**  
 110 Kaiserstraße 110. 5015.10.1

**Samstag den 19. April bleibt meine Praxis geschlossen.**  
**J. Eckert, Dentist,**  
 Hebelstrasse 13, am Marktplatz.  
 5014.2.2

**Kinderfoolbad in Dürheim.**  
 Eröffnung des Bades Montag den 12. Mai d. J. Aufnahmebedingungen: Nur Kinder im Alter von mindestens 3 und höchstens 15 Jahren können zugelassen werden; mit ansteckenden Krankheiten behaftete, sowie solche, die erst vor Kurzem eine akute, infektiöse Krankheit überstanden haben, sind ausgeschlossen. Der Pensionspreis (ohne Bäder und Inhalationen) beträgt 2,50 Mk. pro Kopf und Tag für Bemittelte und 1,80 Mk. wenn Gemeinden, Vereine oder unheimliche Eltern die Kosten tragen; außerdem ist für Kinder bemittelter Eltern bei vierwöchigem Kurgebrauch ein ärztliches Honorar von 3,50 Mk. für Kinder unbemittelter Eltern ein solches von 2 Mk. zu entrichten. Der Pensionsbetrag nebst ärztlichem Honorar ist auf eine vom Vorstand der Abtheilung III des Badischen Frauenvereins ausgestellte Rechnung nach Beendigung der Kur zur Vereinskasse hierher kostenfrei zu entrichten. Die Kinder haben wenigstens einen Alltagsanzug und einen Sonntagsganzung, gezeichnete Wäsche für vier Wochen, ein oder zwei Paar feste Stiefel oder Schuhe, ein Paar Pantoffeln, wozu ein warmes Kleidungsstück zur Benutzung nach dem Bad, eine Kopfbedeckung, Kämme und Bürsten, Mädchen auch eine Badelappe mitzubringen.  
 Anmeldungen mit ärztlichem Zeugnis über den derzeitigen Gesundheitszustand des Kindes — in welchem Zeugnis außer dem Alter namentlich auch angegeben ist, ob das betreffende Kind nicht wesentlich im Gehen gehindert ist und etwa Gefahren werden muß, sowie daß keinerlei Verdacht auf Tuberkulose, parasitäre Krankheiten und kongenitale Syphilis vorliegt und Angabe der Zeit für die Aufnahme — wollen so frühzeitig als möglich bei uns eingereicht werden.  
 Mit Rücksicht auf den außerordentlich günstigen Erfolg, welchen die erstmals im Oktober der beiden letzten Jahre abgehaltenen Abtheilungen zu verzeichnen hatten, wird auch in diesem Jahre im Oktober eine sechste Abtheilung Kinder in das Kinderfoolbad entsendet werden. Hierzu eignen sich besonders Kinder, bei welchen eine Wiederholung der Kur im gleichen Jahre angezeigt erscheint.  
 Zur Ermöglichung der Aufnahme von Armen bitten wir dringend um Geldspenden, zu deren Entgegennahme außer der Abtheilungskasse (Gartenstraße Nr. 47) die unterzeichneten Vorstandsmitglieder bereit sind: Frau von Adelheim, Stefaniensstraße 13, Frau von Babo, Hoffstraße 6, Fräulein M. von Bed, Kriegsstraße 54, Frau von Christmar, Schürmerstraße 2, Frau Oberbürgermeister Lauter, Westendstraße Nr. 59, Fräulein M. Winter, Kriegsstraße 74, die Herren: Oberst a. D. Stiefbold, Kirchstraße 71, Obermedizinalrath Dr. Gauser, Amalienstraße 81, Oberlandesgerichtsrath Dr. Keller, Kochstraße 5, Rechnungsrath Rothemann, Jirfel 6, Oberrechnungsrath Roth, Ritterstraße 22, Privatier Schaaff, Rebenbaderstraße 6, Medizinalrath Ziegler, Westendstraße 74.  
 Karlsruhe, im März 1902.  
**Badischer Frauenverein, Abtheilung III.**

**Odenwald-Verein Karlsruhe.**  
 Sonntag den 20. April 1902, Abends 7 Uhr, im Saale des „Fähringer Löwen“:  
**Abend-Unterhaltung**  
 mit Theater-Aufführung und Tanz.  
 Odenwälder sind herzlich willkommen.  
 Der Vorstand.  
 5037

**Pelzwaren**  
 und  
**Wollwaren**  
 nimmt gegen 5046.13.1  
**Mottenschaden**  
 unter Feuer-Versicherung und voller Garantie in Verwahrung  
**Kürschner Wilh. Zeumer,**  
 Kaiserstr. 127, Telefon 274.  
 Auf Wunsch Abholung im Hause.

**Ernst Reinh. Voigt,**  
 Markneukirchen 637.  
 Beste direkte Bezugsquelle für Musikinstrumente und Saiten aller Art.  
 Neuester Katalog gratis und franco

**Jubiläum!**  
 Auf bevorstehende Festlichkeiten nehme Bestellungen auf:  
**Hochschinken, Delikatessschinken, Bayonner-Schinken etc. etc.,**  
 jetzt schon entgegen und werde ich für pünktliche Lieferung besorgt sein. 5053  
**Gustav Bender,**  
 vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Dammstraße 5.  
 Telefon Nr. 1367.

Telefon 546  
**Mechanische Industrie**  
**H. Voigt**  
 Fahrrad-Lager Reparatur-Werkstätte  
 Premier-Fahrräder 4932.20.1  
 Karlsruhe Schillerstrasse 33.

**Mannheimer Maimarkt.**  
 Pferderennen am 3., 4., und 6. Mai 1902.  
 Pferde- und Rindviehmarkt am 5. und 6. Mai 1902 auf dem neuen Viehhof an der Seidenheimer Straße.  
 Hiermit verbunden: **Große Verlosung** von Pferden, Rindvieh, Gold- und Silberpreisen, Maschinen und Geräthen für Haus und Landwirtschaft unter Ausgabe von 100 000 Loosen à M. 1.—. **Ziehung am 7. Mai 1902.**  
 19 Hauptgewinne mit 25 Pferden, darunter 1 Viererzug im Werthe von M. 7000,  
 1 großer Silberpreis,  
 20 Hauptgewinne, je 1 Kuh oder 1 Rind,  
 460 überle Gegenstände,  
 auf 500 Gewinne im Werthe von M. 50 000.  
 Uebernehmer von Loosen wollen sich an den Kassier Herrn Johs. Peters, A 2, 4 dahier wenden. — Auf je 10 Lose wird ein Freiloose gewährt. In Karlsruhe Lose bei Herrn Carl Götz, Hebelstr. 11.15.  
 Mannheim, im Januar 1902. 1940a.4.3  
 Landwirtschaftl. Bezirksverein. Badischer Kennverein.

**„Badens Stern“**  
 Neu! **Offizieller Jubiläums-Fest-Blatt** Neu!  
 zum 50jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich von Baden von Hermann Sonnet  
 soeben erschienen bei 5044.8.1  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
 Preis 1 M. 20 Pf. Kaiserstraße 221.  
 Nach auswärts gegen Einsendung des Betrags franco.

Ein junger Mann kann in unserer Buchdruckerei sofort als **Schriftsetzerlehrling** eintreten. Gute Schulzeugnisse sind erforderlich. Derselbe erhält etwas Wochenlohn. **Buchdruckerei der „Bad. Presse“.**

**Parquet-Linoleum und Bohner-Wibse**  
 Gelehtlich geschäft.  
**„Brillant“**  
 ist die beste und vortheilhafteste  
**Wibse**  
 für Böden, Linoleum und Möbel!  
**Vorzüge:**  
 Vorzüglichste Conservierung u. bester Schutz der Böden usw.  
**Hoher Glanz!**  
 Kein Festlegen von Staub, Schmutz usw. Leichte, schnelle und harmlose Handhabung. Billiger als bei Selbstherstellung von Wibse. Angenehme Wachsgeruch-Entwicklung. Nur echt, wenn der Dosenbebel meinen obigen Schutzmarschen-Kopf trägt.  
 Alleiniger Fabrikant:  
**Hermann Bruder in Waldshut**  
 Fabrik für Wachsinstrumente.  
 Für Wiederverkäufer günstigste Bezugsquelle. 2176a.3.1

**Entrahme zu Hause!**  
**„Svea“**,  
 bester, billigster u. einfachster Separator.  
**Th. Oehlenschläger & Co.,**  
 8.1 Berlin W. 8. 2278a  
**Tüchtige Vertreter gesucht.**  
 Ein gut erhaltener, gebrauchter **Kassenschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1826 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. \*

**Neu eröffnet!**  
**Popper & Meyer**  
**Haus für Gelegenheitskäufe!**  
 Kaiserstrasse 62, gegenüber der kleinen Kirche,  
 offerieren grossen Posten  
**Damen-Wäsche als:**  
 Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Jupons, Anstandsrocke, Strümpfe etc. etc. zu Ausnahme-Preisen.  
 Nur so lange Vorrath. 5041

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Theile meiner werthen Kundschaft, sowie meiner werthen Nachbarschaft mit, daß ich in  
**37 Schützenstrasse 37**  
 meine **Südfrüchtenhandlung**  
 eröffnet habe und empfehle täglich frischen **französischen Blumenkohl, Pariser Kopfsalat, neue Malta-Kartoffeln, ägyptische Zwiebeln, sowie Orangen und Citronen** zum billigsten Tagespreis. 5061  
**M. Gigli.**

**Achtung! Zur Jubelfeier!**  
 Feuerwerkskörper aller Art, bengalische Fackeln zur Beleuchtung von Kirchen, Burgen, öffentlichen Gebäuden etc. **Rauschfreie Wachs- und Magnesiumfackeln** für Fackelzüge, für Militär und Vereine. Alles mit genauer Gebrauchsanweisung liefert in besten Qualitäten zu billigsten Fabrikpreisen die 2263a.4.1  
**Pyrotechnische Fabrik Johann Keil**  
 Gerresheim bei Düsseldorf.  
 Liste gratis und franco! Uebernahme von Kunst- und Schlichterfeuerwerken. In Empfehlungen von Behörden und Waberbewaltungen.  
**Abchriften**  
 jeder Art mit der Schreibmaschine werden schnell und billig angefertigt. Zu erfragen Luisenstr. 24, part.

Eine **Brillante Beleuchtung** mittels Gasglühlicht erzielt man unbedingt mit **Azett-Licht** dem anerkannt besten Starlichtbrenner, insbesondere zu empfehlen zur bevorstehenden **Festbeleuchtung** für Schaufenster, Läden, Wirtschaften etc.  
 Vertreter:  
**Friedr. Maeyer**  
 Installationsgeschäft,  
 Kaiserstraße 166.

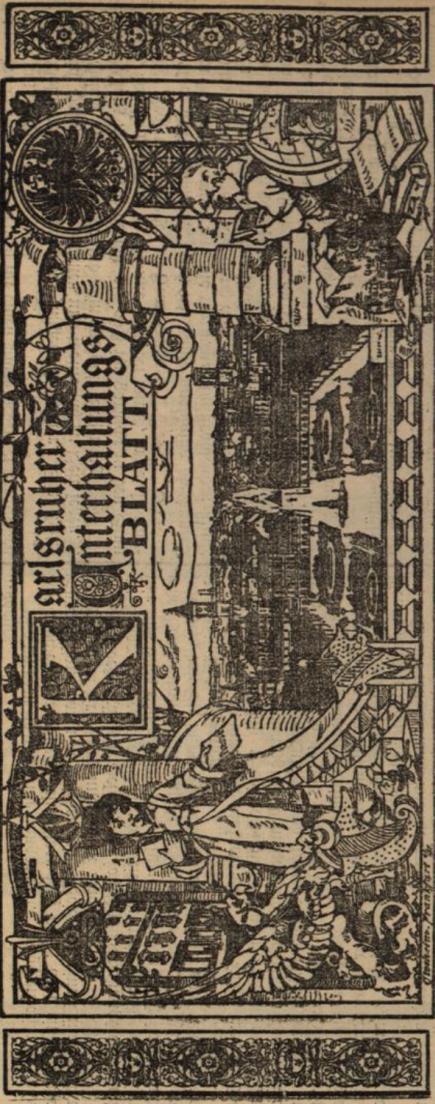
**HAASENSTEIN & VÖGLER**  
 Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.  
**Für Metzger,**  
 Haus in vorzüglich geeigneter Geschäftslage in süddeutscher Residenzstadt um billigen Preis zu verkaufen. Off. unter N. 1185 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5012  
**Jung. Kaufmann, 28 Jahre alt, militärfrei, sucht per 1. Juli Stellung als 4649.3.3**  
**Comptorist od. Lagerist.**  
 Is. Ref. stehen zu Diensten. Offert. unter N. 1104 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5012  
**General-Agentur einer erstklassigen Transporthesicherungsgesellschaft sucht gut empfohlene thätige Agenten**  
 für zu bestimmende Bezirke Badens. Ausführliche Offerten unter N. 61294 b. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 2262a.3.1

**Pfälzische Hohl- u. Blendsteinfabrik**  
 A.-G. 1044a.10.6  
**Endwighshafen a. Rh.**  
 empfiehlt ihre erstklassigen Fabrikate:  
**Verbblendsteine**  
**Keilbinder- u. Läufer mit beliebigem Radius. Profilsteine**  
 in jeder gewünschten Form  
 I. garantiert kalt- und salpeterfrei. N.  
 Leistungsfähige Vertreter an allen Plätzen gesucht. \*

**Zu vermieten**  
 der in Freiburg i. B. belegene, sehr frequenten Gasthof zum „Freigauer Hof“ mit großem Wein- und Bierverbrauch. Bewerbungen erbeten unter N. 160 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B. 5050  
**Reise- und Platzinspektor-Posten**  
 einer alten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft unter vorzüglichen Bedingungen zu vergeben. Qualifizierten, soliden Bewerbern, auch Anfängern, inaktiven Offizieren, pensionierten Beamten, tüchtigen Agenten etc. bietet sich beste Gelegenheit zu angenehmer, gewinnbringender Lebensstellung. 4538.10.5  
 Off. Offerten unter N. 1072 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8 einzureichen.

041  
er An  
ur Be  
t, öffent  
nd freie  
afade  
nd Ber  
brauch  
Quali  
stfreier  
2636.42  
ldorf.  
Liebe  
schlachten  
gen den  
ngen.  
n  
machime  
getreidig  
datt.  
r,  
gneter  
er Me  
es an  
1186  
gler,  
5012  
Jahre  
3. Juli  
49.8.3  
n.  
4 an  
L. G.  
einer  
über  
judt  
n  
dearte  
ferten  
ason-  
taun-  
2a.31  
den  
egene,  
u  
Bier-  
ebelen  
en-  
G.  
5050  
sten  
nsber  
vor-  
ergeb.  
Be-  
in-  
al-  
leren  
eu 2.  
it zu  
ender  
3.10.5  
72 an  
L. G.

Belle zur "Badischen Presse".



18. Jahrgang.  
Kaisersruhe, Sonntag den 20. April 1902.  
Nr. 31.

den Andern geherter hat und die dem Waisler noch heute un-  
den Dols fliegen würde, wenn er nur wollte. — Selva würde schon  
den rechten Ton gegen die glücklichere Besessenerin treffen; aber  
freudig, sie würde auch der weniger glücklicheren Schwägerin  
ihre Handlungen nicht erproben — und so fatal der Fall auch war,  
man sprach nicht gerne darüber.  
Und Waisler erwiderte mit seiner Gelene. Als er eintrat, legte  
sich etwas Schweiß über die Stirn. Mitten er hatte eine Art,  
das Mädchen an seinem Arm mit Handrücken und einer unendlichen  
arten Zärtlichkeit in Ton und Handbewegung vorzuschieben, die die  
Zärtlichkeit ebenso sehr ausdrückte, wie einlässliche. Und Selene  
hatte eine Art, die förmlichen Glückwünsche mit ebensoviele freund-  
licher Höflichkeit wie lichter Zurückhaltung aufzunehmen, daß sich  
die Begrüßung, die besonders die Besen und Waisler, die  
Unbestimmten entgegenbrachten, in eine mit Bewunderung gemischte  
Freundschaft verkehrte. Dem Frauen pflegten auf eine Lieber-  
kegenere ihres Geschlechts inständig vorzuziehen mit Zärtlichkeit  
zu blühen.  
„Manieren hat die Person, als wäre sie in unirenen Kreisen  
zu Hause“, äußerte Selva ganz natürlich und ging unaufrichtig am  
Spiegel vorbei, um der für ihren brünnlichen Teint so unvortheil-  
haften schmerzhaften Kostette nachzugeben; dem gegen die ruhige,  
blonde Schönheit des ersten schalkhaften Mädchens aufzukommen,  
war nicht ganz leicht.  
Der immer vorwärtige Art sich nicht nachdrücklich den langen  
grünen Bart; die Beobachtungen in seinem unbeweglichen Gesicht  
wurden sich nicht von der Brant seines Sohnes, die mit Laß und  
Anmut die empfindliche Unterhaltung zu bewegen verliessen. Seine  
Gesicht wurde immer mehr. Je deutlicher sie empfand, daß  
ihres Mannes Jänner zu fehlendes Zitterste an Selens hing, desto  
energischer lag sie an dem Neuling vorbei, wenn sie es nicht ver-  
meiden konnte, sie anzureden, um ihr Schme oder Klingen anzu-  
bieten. Selene genoh kaum einen Blicken. Doch sie überhaute mit  
Aufmerksamkeit die Tafel und besetzte sich mit unermüdlicher Sie-  
benswürdigkeit, das Beside zu reichen und den Tischgenossen ihre  
Wünsche abzulassen. Es lag etwas Heroisches in dieser unter-  
schwelligen Freundlichkeit. — nichts von unermüdlicher Demuth  
der um die Kunst Betheiden, eher ein stiller, selbstständiger Stolz,  
der sich nichts zu vergeben fürchtet, wenn er sich mit Leuten von ge-  
ringerer Herzensbildung gemein macht.  
Waisler sehte seine Brant noch zärtlicher für ihre Liebenswür-  
dig und umgab sie mit einer zärtlichen und sein ermonnen kleinen  
Suldhungen wie mit einer Beschirmung. Seine Schwesler  
Gesire machte ihren Reizant mit Betomung auf die Fülle man-  
dervoller Welen aufmerksam, mit denen Waisler Selenss Blick  
geschmückt hatte. Solche erlesenen Exemplare hatte sie von ihrem  
Bräutigam noch nie erhalten. Er antwortete geret, und es dauerte  
nicht lange, da waren die Besiden in peinlichen Wortwechsel und  
leuten jagte die Reingere der Gesellschaft von dem Tischge-  
benden Brantpaar ab. Als sie das bemerkte, erhob sie sich  
schnell. Sie hatten noch in eine Gesellschaft zu gehen — „und da  
die Verlobungsfeier erst im letzten Augenblick angelegt worden  
ist...“ Selene lädelte. Sie brachte logar erst unbefangenes

Verlobung.

Stige von Anna Behnisch (Berlin).  
(Nachdruck verboten.)  
Den lieben langen Tag wollte die Zährinor nicht still stehen.  
Die ganze Freye lag schon voll Seidenpapier, aus dem man die  
Estränge und Blumenstränge gewickelt hatte, bevor man Klingen-  
Das stierliche Seidenpapier mit dem blingewesenen Pfingsten-  
häubchen hatte beim Desinen jenen unendlich verträumt-  
innigen Blick mit dem routinierte Dienstboten andeuten, daß sie  
wissen, bei der Herrschaft „is was nich richtig“.  
Die runde, kleine Sontätsrin war schon ordentlich er-  
küpft vom Seidenpapier. Den Sonntag über hatte die  
beplante Schwägerin nicht schlafen können, obgleich die  
erfreulichsten der gratulierenden Schwägerinnen an einer gewissen  
Gerechtigkeit ihres Tons und der ganzen Herosität ihres Wesens  
noch beobachtet hatten, daß sie das Sontätsrin nicht mit gemischten  
Gesichtern ansah. Kein Wunder auch — die ältste Tochter mit  
einem Oberleutnant verlobt, die andere während ihres erlien  
Gesellschaftsunterrichts umhertrotzt und umwoben wie keine andre  
Dome, — und nun spielt für der Stanz von Sohn, der die un-  
geheuerlichen Partien in der Stadt machen konnte, diesen Streich!  
Ubrigens — wenn sie nicht geacht, hätte, daß die Ge-  
sichte einen wunden Punkt hatte, wären die guten Freundinnen  
nicht so eilig zum Glückwunsch gekommen; heute morgen waren  
jo erst die Verlobungsgesungen eingetroffen. Aber es war lo  
prechtlich wohlwollend, die hochmuthige Frau durch heimlichsmolle  
Kragen nach der Persönlichkeit der Braut aus dem Gleichgewicht  
zu bringen. Und gar diejenigen, die selber Lächer besahen, für  
die sie nach dem glänzend besetzten jungen Brautpaar, mehr  
oder weniger ostentativ gezwängt hatten, konnten sich's nicht ver-  
hegen, ihre Hoffnungen lo bald wie möglich los zu werden.  
Gott sei Dank, die Stunde der offiziellen Beside war vor-  
über; jetzt stellte sich der Sontätsrin zum Nachmittagstee ein  
Da braudte man nicht länger Komodie zu spielen; die Verwand-  
schaft wußte lo, wie die Eltern über diese Mesalliance dachten, und  
was es für hässliche Szenen gegeben, bis Waisler es durchgesetzt  
hatte, das Gesellschaftskränken von Brautpaar als Braut in sein  
Elternhaus zu führen.  
Sie trafen alle überpündlich ein, die Onkels und Tanten und  
Betteln und Cousins; niemand wollte doch das Schicksal ver-  
säumen, wenn Waisler mit der Erforonen zu Hause einrückte. Und  
von diesem Besuchertreue erhoffte das häusliche Paar noch  
das Beste: bräutlich würde die summe Kritik, die auf frischgezeig-  
dem Entwurfsmäßig herrschende abschmende Haltung der gesammten  
Leben Verwurfschaft von so erwidertem Einort auf den un-  
vollkommenen Eingringling sein, daß dieser, wenn er feindsichtig  
genug dazu war, noch im letzten Augenblicke freiwillig das Feld  
räumte.  
Selbst Louise Selva kam in ihrem Stimmungsloher; die  
Räben konfirierte es mit ebenlo viel Befriedigung wie heimlich  
Unbehagen. Selva, die in Waisler schon als Brautlich verlobten  
gewesen und die er trotz ihres Feuers nie mochte, die nur aus Trost

Wortspiel.

Es sind 6 Wörter zu suchen von der unter a ausgehenden Be-  
deutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung des Anfangs-  
buchstaben ein neues Wortwort zu bilden, von der Bedeutung  
unter b. Sind die richtigen Wörter gefunden, so verzeichnen die  
Aufsichtsbücher der Wörter unter c etwas Zeitgenösses.  
a  
1. Werbekung — Kleidungstück  
2. Kirchentisch — Tische des Gesichts  
3. Rembrandt — Teil des Gesichts  
4. Lieberstift — Soldat  
5. Baum — Blüthenstand  
6. Baumstamm — alte Stadt.  
Aufsichtsbücher folgen in nächster Sonntagsnummer.

Aufzählung der Räthsel-Löse in Nr. 29.

Ziderräthsel: Akademie der Künste.  
R A B E L  
A D E L L  
B E L L A  
E L L A  
E L L A  
Räthsel: Ränge machen gilt nicht.  
Bei Jeben traut, wird leicht betrogen,  
Bei Keinem traut, betrügt sich selbst.  
Sittenräthsel:  
Hedel, Gekimo, Rosmarin, Liebesküß, Jongo, Raunanzell.  
Es ergeben die Aufsichtsbücher: Berlin; die Gedächtnisbücher:  
London.  
Michtige Aufsichtsbücher fanden ein:  
Karl Friedrich Bachmann, A. Gurell, Frau Martha Güner, Nina  
Schöner, Stephan Krauß, Egon Bregenzler, Eta Krauß, Frau Lina  
Krauß, Fritz Hammer, Franz Reppie, Mina und Ernst Hollstein,  
Jena und Betty Reuther, Heinrich Reichenbach, Fritz Leon, Frau  
Sulanna Reimling, Emil Schumann, Dora Reiser, Carl-Luteroff,  
Ded, Emil Lehmann, Anna Reimling, Frau Gung, Sammlisch in  
Kaisersruhe; Karl Richter in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Bertha und Luise Reib in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Koblenz; Wilhelm Reingartner in Landersheim; Anna  
Herold in Badstetten; Otto Reingartner in Badstetten; Hermann  
Reimer, Abraham Reiser, Friedrich Reiser, Sammlisch in Döblingen;  
Marie Reuber in Reichenbach; Andreas Reuber in Döblingen;  
Otto Reuber in Reichenbach; Silba Reuber in Döblingen;  
Kaver Volk in Reichenbach; E. Kaufmann in Reil; Frau Luise  
Walder in Reichenbach; G. Reuber in Reichenbach; S. Reuber  
in Oberweier; Max Kling in Oberweier; Geschwister Reuber in  
Wilhelmsdorf-Berlin; Friedrich Reuber in Reichenbach; Fritz  
Reuber in Reichenbach.  
Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.  
Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Kaisersruhe.

Wortspiel.

Es sind 6 Wörter zu suchen von der unter a ausgehenden Be-  
deutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung des Anfangs-  
buchstaben ein neues Wortwort zu bilden, von der Bedeutung  
unter b. Sind die richtigen Wörter gefunden, so verzeichnen die  
Aufsichtsbücher der Wörter unter c etwas Zeitgenösses.  
a  
1. Werbekung — Kleidungstück  
2. Kirchentisch — Tische des Gesichts  
3. Rembrandt — Teil des Gesichts  
4. Lieberstift — Soldat  
5. Baum — Blüthenstand  
6. Baumstamm — alte Stadt.  
Aufsichtsbücher folgen in nächster Sonntagsnummer.

Aufzählung der Räthsel-Löse in Nr. 29.

Ziderräthsel: Akademie der Künste.  
R A B E L  
A D E L L  
B E L L A  
E L L A  
E L L A  
Räthsel: Ränge machen gilt nicht.  
Bei Jeben traut, wird leicht betrogen,  
Bei Keinem traut, betrügt sich selbst.  
Sittenräthsel:  
Hedel, Gekimo, Rosmarin, Liebesküß, Jongo, Raunanzell.  
Es ergeben die Aufsichtsbücher: Berlin; die Gedächtnisbücher:  
London.  
Michtige Aufsichtsbücher fanden ein:  
Karl Friedrich Bachmann, A. Gurell, Frau Martha Güner, Nina  
Schöner, Stephan Krauß, Egon Bregenzler, Eta Krauß, Frau Lina  
Krauß, Fritz Hammer, Franz Reppie, Mina und Ernst Hollstein,  
Jena und Betty Reuther, Heinrich Reichenbach, Fritz Leon, Frau  
Sulanna Reimling, Emil Schumann, Dora Reiser, Carl-Luteroff,  
Ded, Emil Lehmann, Anna Reimling, Frau Gung, Sammlisch in  
Kaisersruhe; Karl Richter in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Bertha und Luise Reib in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Koblenz; Wilhelm Reingartner in Landersheim; Anna  
Herold in Badstetten; Otto Reingartner in Badstetten; Hermann  
Reimer, Abraham Reiser, Friedrich Reiser, Sammlisch in Döblingen;  
Marie Reuber in Reichenbach; Andreas Reuber in Döblingen;  
Otto Reuber in Reichenbach; Silba Reuber in Döblingen;  
Kaver Volk in Reichenbach; E. Kaufmann in Reil; Frau Luise  
Walder in Reichenbach; G. Reuber in Reichenbach; S. Reuber  
in Oberweier; Max Kling in Oberweier; Geschwister Reuber in  
Wilhelmsdorf-Berlin; Friedrich Reuber in Reichenbach; Fritz  
Reuber in Reichenbach.  
Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.  
Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Kaisersruhe.

Wortspiel.

Es sind 6 Wörter zu suchen von der unter a ausgehenden Be-  
deutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung des Anfangs-  
buchstaben ein neues Wortwort zu bilden, von der Bedeutung  
unter b. Sind die richtigen Wörter gefunden, so verzeichnen die  
Aufsichtsbücher der Wörter unter c etwas Zeitgenösses.  
a  
1. Werbekung — Kleidungstück  
2. Kirchentisch — Tische des Gesichts  
3. Rembrandt — Teil des Gesichts  
4. Lieberstift — Soldat  
5. Baum — Blüthenstand  
6. Baumstamm — alte Stadt.  
Aufsichtsbücher folgen in nächster Sonntagsnummer.

Aufzählung der Räthsel-Löse in Nr. 29.

Ziderräthsel: Akademie der Künste.  
R A B E L  
A D E L L  
B E L L A  
E L L A  
E L L A  
Räthsel: Ränge machen gilt nicht.  
Bei Jeben traut, wird leicht betrogen,  
Bei Keinem traut, betrügt sich selbst.  
Sittenräthsel:  
Hedel, Gekimo, Rosmarin, Liebesküß, Jongo, Raunanzell.  
Es ergeben die Aufsichtsbücher: Berlin; die Gedächtnisbücher:  
London.  
Michtige Aufsichtsbücher fanden ein:  
Karl Friedrich Bachmann, A. Gurell, Frau Martha Güner, Nina  
Schöner, Stephan Krauß, Egon Bregenzler, Eta Krauß, Frau Lina  
Krauß, Fritz Hammer, Franz Reppie, Mina und Ernst Hollstein,  
Jena und Betty Reuther, Heinrich Reichenbach, Fritz Leon, Frau  
Sulanna Reimling, Emil Schumann, Dora Reiser, Carl-Luteroff,  
Ded, Emil Lehmann, Anna Reimling, Frau Gung, Sammlisch in  
Kaisersruhe; Karl Richter in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Bertha und Luise Reib in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Koblenz; Wilhelm Reingartner in Landersheim; Anna  
Herold in Badstetten; Otto Reingartner in Badstetten; Hermann  
Reimer, Abraham Reiser, Friedrich Reiser, Sammlisch in Döblingen;  
Marie Reuber in Reichenbach; Andreas Reuber in Döblingen;  
Otto Reuber in Reichenbach; Silba Reuber in Döblingen;  
Kaver Volk in Reichenbach; E. Kaufmann in Reil; Frau Luise  
Walder in Reichenbach; G. Reuber in Reichenbach; S. Reuber  
in Oberweier; Max Kling in Oberweier; Geschwister Reuber in  
Wilhelmsdorf-Berlin; Friedrich Reuber in Reichenbach; Fritz  
Reuber in Reichenbach.  
Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.  
Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Kaisersruhe.

An Pferdebesitzer geküßt, müßten sie oft schlaflose Nächte auf kaltem  
Kantentempelchen zubringen und oft nur ein primitives  
Füllmaß her zu erlangen, um die Lebensgeister für das bevorstehende  
Reisn mühselig als auch nicht ungeschickliche Tagewerk neu zu beleben.  
Was es doch des Sommers heiße Gluth, die die große Tageshitze über er-  
follehten werthe.  
Der allmächtige Wassertrinken müßte man sich der Gesundheit halber  
Köbe wenig und nur für hohes Reife zu haben. Nachdem der Sommer  
mit all seinen Plagen glücklich überstanden war, stellen sich Herbst und  
Winter mit noch viel bössartigeren Eigenschaften ein. Götzig, eilig-  
falte Sandstürme wehen tagelang unbehindert mit großer Stärke über  
die Räume und Häuser entzenden Pläden dahin.  
Die ersten Bäume, welche entfallen, waren von einer Hamburg  
Klima geleitete, geföhre Hochhochländer, die wenigstens den ersten  
Bedürfnissen eingetragenen. Ueberaus prächtig den  
Kochelischen Verhältnissen angepaßt, machen dieselben mit ihren freien  
Kochelischen und dem grünen Knirsch einen ganz freundlichen Eindruck.  
Wehe den aber, der darin wohnen mußte. Er konnte gewisslich nichts  
nicht bekommen, ob dieser Vogelstift nach hümmischer Nacht noch heil  
und ganz auf demselben Fleck stehen würde. Deswegen wurden alle  
diese präzisirten Bäume mit langen goldigen Duscheln an allen  
vier Ecken verankert, was natürlich recht eigenhändig ausah.  
Als man dann im zweiten und dritten Jahre daran ging, massiv  
zu bauen, zweifelte Mander an der Brauchbarkeit der einschüchternen  
Kantendächer. Aber alles hat sich glänzend gemacht. Mit Umlicht  
und Laß haben es die maßgebenden Kreise verstanden, sich sehr geschickt  
und fleißig Arbeiter heranzubilden. Wenn die Chinesen auch weiten-  
lich primärer bauen, als die kultivierten Europäer, sind sie trotzdem  
sehr geschickt und begreifen unsere Methoden ebenso schnell, als hoch-  
genüß. Von Natur aus sind allerdings die gelben Söhne des Reichs  
der Mite schlaflos, nachlässig und nicht eben sehr empfänglich für alles  
Präzisirliche. Aber wenn man aus Neugierden ohndies schon nicht  
redet, daß wir in eifriger Erziehung zu einem Sittlich-Präzisirten  
Gewand geworden, so setzen unsere präzisirten Präzisirten in  
Stauschön förmliche Krämpfe. Die dortigen Leutchen getranken sich  
mit ihren Beuten alles zu machen. So manches Präzisirte, daß der  
Schwermüdigkeit der Ausführung halber seinem Hebeler, anständig  
schwere Sägen bereitere, gedieg unter den geschickten Händen der  
Aschong (Kantner), die auch gleichzeitig ebenso primitiven Zimmerger  
sind und der „Kantner“, die die dortigen primitiven Arbeiter, und  
Zimmeroberverge ebenso fleißig und geschickt an handhaben wussten,  
wie die scharfen Werkzeuge der Goldschmiedkunst, in ungeheurer  
Schnelle und anerkannter Reue reuete.  
Ich will damit die Chinesen nicht gerade als wahre Engel kams  
zeichnen. Es hat um diesen günstigen Aufschwung zu erzielen vieler  
Geduldproben und mancher unbehilflicher Mühe seitens der dort wohnen-  
den Landesknechte bedurft. Aber jetzt, nachdem wir dort aus dem Dichten  
heraus sind, ist es schon angenehmer zu leben in der Kolonie.  
Nun ist ebenlo großartig, als präzisirten Kontinenten verdient  
noch von den Verwaltungsbüchern, das geschmackvolle Schulhaus les-  
sondere Erwähnung. Jedoch das größte Wort, welches alle andere  
krönen, und in seiner inneren Anpassung an die dortigen Verhältnisse,  
ebenso als in reicher architektonischer Gliederung, deutsche Kontinent in  
entprechender Weise würdig illustrierten soll, heißt noch bevor. Es ist  
das Gewerbetreibens-Palais. Was andere Nationen im fernem Osten  
geschaffen, darf natürlich bewundern nicht verübeln werden und in  
ebener Wettstreit sind die ingenieurischen Werke der Kolonie beizubeh, all-  
ih können diesem Werke zu widmen.  
Sonst, was den Drogen betrifft. In Tiefbauten schliefen sich  
ein den hygienischen Bedürfnissen angepaßtes Kanalisation, mit großen  
Kösten und Wägen erdichte Dosen, Straßen- und Kanalisationen dem  
Bogewanneten würdig an. Allerdings müßte noch viel gelernt und  
manche Erfahrung gesammelt werden. Wenn da Wänder nicht gleich  
klappe, so muß das der eigenartigen Verhältnisse halber schon entzich-  
ligt werden.  
Sonderfalls verdient der tauplose Fleck, das stiebsmüde, sein  
Günderthum schauende Vorkontrollieren der Bevölkerungsgesunden unge-  
heures Lob. So mancher vorzügliche Regler ist denn auch im Angericht  
günstiger Erdreifeit fastlich bestämmt bestimmt. Unter dem  
in 6 Verwaltungskreisen bestehendem, die Gouvernementskonten aus-  
führenden Bannat sind noch 5-6 Gaumeister als Privatunternehmer  
thätig, deren roger Schaffensgeist anscheinlich hundertfachen aller Art  
für Entzichen verbanden. So macht denn Dingtan in letzter Zeit durch-  
aus den Eindruck einer sehr fruchtbringenden Großstadt.  
Es darf hier nicht verlesen werden, daß die Chinesen, wie in  
der, noch europäischer Art neuerrichteten Vorstadt „Tapanatun“, gegen  
10 000 sich niedergelassen haben, auch erfolgreich betreibt sind, den  
deutschen Intelligenzen Konkurrenz zu machen.  
Nichtlich übertrifft sie die denn doch etwas geringere Qualität ihrer  
Ergebnisse, uns alsh gefährlich zu werden. Ausgeschlossen kann man  
se natürlich nicht im eigenen Vaterlande vom Wettbewerb mit uns, die  
wir ja im Grunde genommen dort die Eingringlinge sind. Aber eine  
erfunde Konkurrenz wird bestimmt befehlend auf den Markt und das  
treift auch für die Qualität au.  
Was nun das Leben in der Kolonie anbelangt, habe ich ja schon  
bemerkt, daß daselbe Dank der Gürtige des Gouvernements nunmehr  
erträglich geworden ist. Dat man Anfangs sehr unter dem Mangel  
schweren heimathlicher Zerkreunung geküßt, sind dieselben nunmehr

124  
wichtig geüben. In den achtzehn Hotels verschiedenen Ranges  
steht das Frühstück unteres Volkes, „die Vereinsmischer“ in voller Blüthe.  
Es giebt es: Militär-, Marine- und Schiffsverreine, Lantentennis,  
Balltrete- und Vergnügungsverreine z. Wenn es auch Anstalten für er-  
regte Schichten gab bei den Säuungen dieser ehrenwerthen Korpora-  
tionen, so legen doch all diese gesellschaftlichen Bestrebungen nunmehr  
in ruhigerer Bahnwasser und die Kolonisten bilden schon mit Genug-  
kennung auf das vorzügliche „erste Singamer Bogelschützen“ auch.  
W. H. A. C. R. M. A. N. U.

Wortspiel.

Es sind 6 Wörter zu suchen von der unter a ausgehenden Be-  
deutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung des Anfangs-  
buchstaben ein neues Wortwort zu bilden, von der Bedeutung  
unter b. Sind die richtigen Wörter gefunden, so verzeichnen die  
Aufsichtsbücher der Wörter unter c etwas Zeitgenösses.  
a  
1. Werbekung — Kleidungstück  
2. Kirchentisch — Tische des Gesichts  
3. Rembrandt — Teil des Gesichts  
4. Lieberstift — Soldat  
5. Baum — Blüthenstand  
6. Baumstamm — alte Stadt.  
Aufsichtsbücher folgen in nächster Sonntagsnummer.

Aufzählung der Räthsel-Löse in Nr. 29.

Ziderräthsel: Akademie der Künste.  
R A B E L  
A D E L L  
B E L L A  
E L L A  
E L L A  
Räthsel: Ränge machen gilt nicht.  
Bei Jeben traut, wird leicht betrogen,  
Bei Keinem traut, betrügt sich selbst.  
Sittenräthsel:  
Hedel, Gekimo, Rosmarin, Liebesküß, Jongo, Raunanzell.  
Es ergeben die Aufsichtsbücher: Berlin; die Gedächtnisbücher:  
London.  
Michtige Aufsichtsbücher fanden ein:  
Karl Friedrich Bachmann, A. Gurell, Frau Martha Güner, Nina  
Schöner, Stephan Krauß, Egon Bregenzler, Eta Krauß, Frau Lina  
Krauß, Fritz Hammer, Franz Reppie, Mina und Ernst Hollstein,  
Jena und Betty Reuther, Heinrich Reichenbach, Fritz Leon, Frau  
Sulanna Reimling, Emil Schumann, Dora Reiser, Carl-Luteroff,  
Ded, Emil Lehmann, Anna Reimling, Frau Gung, Sammlisch in  
Kaisersruhe; Karl Richter in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Bertha und Luise Reib in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Koblenz; Wilhelm Reingartner in Landersheim; Anna  
Herold in Badstetten; Otto Reingartner in Badstetten; Hermann  
Reimer, Abraham Reiser, Friedrich Reiser, Sammlisch in Döblingen;  
Marie Reuber in Reichenbach; Andreas Reuber in Döblingen;  
Otto Reuber in Reichenbach; Silba Reuber in Döblingen;  
Kaver Volk in Reichenbach; E. Kaufmann in Reil; Frau Luise  
Walder in Reichenbach; G. Reuber in Reichenbach; S. Reuber  
in Oberweier; Max Kling in Oberweier; Geschwister Reuber in  
Wilhelmsdorf-Berlin; Friedrich Reuber in Reichenbach; Fritz  
Reuber in Reichenbach.  
Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.  
Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Kaisersruhe.

Wortspiel.

Es sind 6 Wörter zu suchen von der unter a ausgehenden Be-  
deutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung des Anfangs-  
buchstaben ein neues Wortwort zu bilden, von der Bedeutung  
unter b. Sind die richtigen Wörter gefunden, so verzeichnen die  
Aufsichtsbücher der Wörter unter c etwas Zeitgenösses.  
a  
1. Werbekung — Kleidungstück  
2. Kirchentisch — Tische des Gesichts  
3. Rembrandt — Teil des Gesichts  
4. Lieberstift — Soldat  
5. Baum — Blüthenstand  
6. Baumstamm — alte Stadt.  
Aufsichtsbücher folgen in nächster Sonntagsnummer.

Aufzählung der Räthsel-Löse in Nr. 29.

Ziderräthsel: Akademie der Künste.  
R A B E L  
A D E L L  
B E L L A  
E L L A  
E L L A  
Räthsel: Ränge machen gilt nicht.  
Bei Jeben traut, wird leicht betrogen,  
Bei Keinem traut, betrügt sich selbst.  
Sittenräthsel:  
Hedel, Gekimo, Rosmarin, Liebesküß, Jongo, Raunanzell.  
Es ergeben die Aufsichtsbücher: Berlin; die Gedächtnisbücher:  
London.  
Michtige Aufsichtsbücher fanden ein:  
Karl Friedrich Bachmann, A. Gurell, Frau Martha Güner, Nina  
Schöner, Stephan Krauß, Egon Bregenzler, Eta Krauß, Frau Lina  
Krauß, Fritz Hammer, Franz Reppie, Mina und Ernst Hollstein,  
Jena und Betty Reuther, Heinrich Reichenbach, Fritz Leon, Frau  
Sulanna Reimling, Emil Schumann, Dora Reiser, Carl-Luteroff,  
Ded, Emil Lehmann, Anna Reimling, Frau Gung, Sammlisch in  
Kaisersruhe; Karl Richter in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Bertha und Luise Reib in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Koblenz; Wilhelm Reingartner in Landersheim; Anna  
Herold in Badstetten; Otto Reingartner in Badstetten; Hermann  
Reimer, Abraham Reiser, Friedrich Reiser, Sammlisch in Döblingen;  
Marie Reuber in Reichenbach; Andreas Reuber in Döblingen;  
Otto Reuber in Reichenbach; Silba Reuber in Döblingen;  
Kaver Volk in Reichenbach; E. Kaufmann in Reil; Frau Luise  
Walder in Reichenbach; G. Reuber in Reichenbach; S. Reuber  
in Oberweier; Max Kling in Oberweier; Geschwister Reuber in  
Wilhelmsdorf-Berlin; Friedrich Reuber in Reichenbach; Fritz  
Reuber in Reichenbach.  
Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.  
Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Kaisersruhe.

Wortspiel.

Es sind 6 Wörter zu suchen von der unter a ausgehenden Be-  
deutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung des Anfangs-  
buchstaben ein neues Wortwort zu bilden, von der Bedeutung  
unter b. Sind die richtigen Wörter gefunden, so verzeichnen die  
Aufsichtsbücher der Wörter unter c etwas Zeitgenösses.  
a  
1. Werbekung — Kleidungstück  
2. Kirchentisch — Tische des Gesichts  
3. Rembrandt — Teil des Gesichts  
4. Lieberstift — Soldat  
5. Baum — Blüthenstand  
6. Baumstamm — alte Stadt.  
Aufsichtsbücher folgen in nächster Sonntagsnummer.

Aufzählung der Räthsel-Löse in Nr. 29.

Ziderräthsel: Akademie der Künste.  
R A B E L  
A D E L L  
B E L L A  
E L L A  
E L L A  
Räthsel: Ränge machen gilt nicht.  
Bei Jeben traut, wird leicht betrogen,  
Bei Keinem traut, betrügt sich selbst.  
Sittenräthsel:  
Hedel, Gekimo, Rosmarin, Liebesküß, Jongo, Raunanzell.  
Es ergeben die Aufsichtsbücher: Berlin; die Gedächtnisbücher:  
London.  
Michtige Aufsichtsbücher fanden ein:  
Karl Friedrich Bachmann, A. Gurell, Frau Martha Güner, Nina  
Schöner, Stephan Krauß, Egon Bregenzler, Eta Krauß, Frau Lina  
Krauß, Fritz Hammer, Franz Reppie, Mina und Ernst Hollstein,  
Jena und Betty Reuther, Heinrich Reichenbach, Fritz Leon, Frau  
Sulanna Reimling, Emil Schumann, Dora Reiser, Carl-Luteroff,  
Ded, Emil Lehmann, Anna Reimling, Frau Gung, Sammlisch in  
Kaisersruhe; Karl Richter in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Bertha und Luise Reib in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Koblenz; Wilhelm Reingartner in Landersheim; Anna  
Herold in Badstetten; Otto Reingartner in Badstetten; Hermann  
Reimer, Abraham Reiser, Friedrich Reiser, Sammlisch in Döblingen;  
Marie Reuber in Reichenbach; Andreas Reuber in Döblingen;  
Otto Reuber in Reichenbach; Silba Reuber in Döblingen;  
Kaver Volk in Reichenbach; E. Kaufmann in Reil; Frau Luise  
Walder in Reichenbach; G. Reuber in Reichenbach; S. Reuber  
in Oberweier; Max Kling in Oberweier; Geschwister Reuber in  
Wilhelmsdorf-Berlin; Friedrich Reuber in Reichenbach; Fritz  
Reuber in Reichenbach.  
Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.  
Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Kaisersruhe.

Wortspiel.

Es sind 6 Wörter zu suchen von der unter a ausgehenden Be-  
deutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung des Anfangs-  
buchstaben ein neues Wortwort zu bilden, von der Bedeutung  
unter b. Sind die richtigen Wörter gefunden, so verzeichnen die  
Aufsichtsbücher der Wörter unter c etwas Zeitgenösses.  
a  
1. Werbekung — Kleidungstück  
2. Kirchentisch — Tische des Gesichts  
3. Rembrandt — Teil des Gesichts  
4. Lieberstift — Soldat  
5. Baum — Blüthenstand  
6. Baumstamm — alte Stadt.  
Aufsichtsbücher folgen in nächster Sonntagsnummer.

Aufzählung der Räthsel-Löse in Nr. 29.

Ziderräthsel: Akademie der Künste.  
R A B E L  
A D E L L  
B E L L A  
E L L A  
E L L A  
Räthsel: Ränge machen gilt nicht.  
Bei Jeben traut, wird leicht betrogen,  
Bei Keinem traut, betrügt sich selbst.  
Sittenräthsel:  
Hedel, Gekimo, Rosmarin, Liebesküß, Jongo, Raunanzell.  
Es ergeben die Aufsichtsbücher: Berlin; die Gedächtnisbücher:  
London.  
Michtige Aufsichtsbücher fanden ein:  
Karl Friedrich Bachmann, A. Gurell, Frau Martha Güner, Nina  
Schöner, Stephan Krauß, Egon Bregenzler, Eta Krauß, Frau Lina  
Krauß, Fritz Hammer, Franz Reppie, Mina und Ernst Hollstein,  
Jena und Betty Reuther, Heinrich Reichenbach, Fritz Leon, Frau  
Sulanna Reimling, Emil Schumann, Dora Reiser, Carl-Luteroff,  
Ded, Emil Lehmann, Anna Reimling, Frau Gung, Sammlisch in  
Kaisersruhe; Karl Richter in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Bertha und Luise Reib in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Koblenz; Wilhelm Reingartner in Landersheim; Anna  
Herold in Badstetten; Otto Reingartner in Badstetten; Hermann  
Reimer, Abraham Reiser, Friedrich Reiser, Sammlisch in Döblingen;  
Marie Reuber in Reichenbach; Andreas Reuber in Döblingen;  
Otto Reuber in Reichenbach; Silba Reuber in Döblingen;  
Kaver Volk in Reichenbach; E. Kaufmann in Reil; Frau Luise  
Walder in Reichenbach; G. Reuber in Reichenbach; S. Reuber  
in Oberweier; Max Kling in Oberweier; Geschwister Reuber in  
Wilhelmsdorf-Berlin; Friedrich Reuber in Reichenbach; Fritz  
Reuber in Reichenbach.  
Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.  
Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Kaisersruhe.

Wortspiel.

Es sind 6 Wörter zu suchen von der unter a ausgehenden Be-  
deutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung des Anfangs-  
buchstaben ein neues Wortwort zu bilden, von der Bedeutung  
unter b. Sind die richtigen Wörter gefunden, so verzeichnen die  
Aufsichtsbücher der Wörter unter c etwas Zeitgenösses.  
a  
1. Werbekung — Kleidungstück  
2. Kirchentisch — Tische des Gesichts  
3. Rembrandt — Teil des Gesichts  
4. Lieberstift — Soldat  
5. Baum — Blüthenstand  
6. Baumstamm — alte Stadt.  
Aufsichtsbücher folgen in nächster Sonntagsnummer.

Aufzählung der Räthsel-Löse in Nr. 29.

Ziderräthsel: Akademie der Künste.  
R A B E L  
A D E L L  
B E L L A  
E L L A  
E L L A  
Räthsel: Ränge machen gilt nicht.  
Bei Jeben traut, wird leicht betrogen,  
Bei Keinem traut, betrügt sich selbst.  
Sittenräthsel:  
Hedel, Gekimo, Rosmarin, Liebesküß, Jongo, Raunanzell.  
Es ergeben die Aufsichtsbücher: Berlin; die Gedächtnisbücher:  
London.  
Michtige Aufsichtsbücher fanden ein:  
Karl Friedrich Bachmann, A. Gurell, Frau Martha Güner, Nina  
Schöner, Stephan Krauß, Egon Bregenzler, Eta Krauß, Frau Lina  
Krauß, Fritz Hammer, Franz Reppie, Mina und Ernst Hollstein,  
Jena und Betty Reuther, Heinrich Reichenbach, Fritz Leon, Frau  
Sulanna Reimling, Emil Schumann, Dora Reiser, Carl-Luteroff,  
Ded, Emil Lehmann, Anna Reimling, Frau Gung, Sammlisch in  
Kaisersruhe; Karl Richter in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Bertha und Luise Reib in Eppingen; A. und Franziska Reiff in  
Koblenz; Wilhelm Reingartner in Landersheim; Anna  
Herold in Badstetten; Otto Reingartner in Badstetten; Hermann  
Reimer, Abraham Reiser, Friedrich Reiser, Sammlisch in Döblingen;  
Marie Reuber in Reichenbach; Andreas Reuber in Döblingen;  
Otto Reuber in Reichenbach; Silba Reuber in Döblingen;  
Kaver Volk in Reichenbach; E. Kaufmann in Reil; Frau Luise  
Walder in Reichenbach; G. Reuber in Reichenbach; S. Reuber  
in Oberweier; Max Kling in Oberweier; Geschwister Reuber in  
Wilhelmsdorf-Berlin; Friedrich Reuber in Reichenbach; Fritz  
Reuber in Reichenbach.  
Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.  
Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Kaisersruhe.







# Nebenverdienst erwirbt sich jeder durch den Verkauf der Alemannia-Fahrräder

1 Jahr Garantie, 4 Wochen Probezeit, staunend billige Preise. Probemaschinen zum Ausnahmepreis. Verlangen Sie Preisliste gratis, ehe Sie ein Fahrrad kaufen. 2194a.10.2  
Zubehörtheile wie Glocken, Laternen zu billigsten Preisen.  
Pneumatikmäntel Mk. 7.50, Schläuche Mk. 4.50, mit Garantie.

J. Fries Beseler Nachf., Fahrradwerke, Flensburg 22.

## Achtung! Metallarbeiter Achtung!

aller Branchen.  
Samstag den 19. April, Abends 8 1/2 Uhr im „Apollotheater“, Marienstr. 16

## Große öffentliche Metallarbeiter - Versammlung.

**Tagesordnung:**  
1. Die Ursache der Arbeitslosigkeit und das Verhindern derselben.  
2. Die wirtschaftliche Lage der Karlsruher Metallarbeiter.  
Referent: Herr Redakteur u. Landtagsabg. **Emil Eichhorn** aus Mannheim.  
**Freie Diskussion!** Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Der Einberufer.** 4894

## Am Sonntag reisen wir

nach Schwetzingen und besichtigen daselbst den histor. Schlossgarten mit seinen Wasserfontänen.  
Spargel-Saison April-Juni. 2257a.10.1

## Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers

sich an die Firma **M. Hack**, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.  
Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten **Lernklavier** bis zum ideal vollkommensten **Concert-Pianino**. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt.  
**Reparaturen und Stimmungen** von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 1825\*

## Schlussverkauf.

Der **Corsetausverkauf** dauert nur noch ganz kurze Zeit, da der Laden geräumt werden muß, und gebe die Waaren unter **Fabrikpreis** ab.  
**R. Halle Nachf.**, 96 Kaiserstrasse 96. 4304\*

## Eisschränke

für **Fleischer, Haushaltungen, Hotels, Restaurants, Butterhandlungen** empfiehlt unter billigster Berechnung die **Maschinenfabrik Hch. Mohr, G. m. b. H.**, Karlsruhe, Durlacher Allee 43. Telephon 1048. 4858.12.2  
P.S. Die Anfertigung von Eisschränken nach besonderen Maassen und Angaben wird jederzeit gerne übernommen. Kataloge stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

## Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vortheile wegen unsere Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Pflanzersparnis. Strickunterricht gratis. 3533.10.5  
**Maschinen reich vorräthig am Lager.**  
**Schwinn & Ehrfeld**, Karlsruhe, Kaiserstr. 99, Adlerstr. 34.  
Alleinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dubied, Couvet (Schweiz).  
Weltausstellung Paris 1900: **Grand Prix** (höchste Auszeichnung).

## Fahrräder.

**Herkules**  
**Mars**  
**Salzer**  
**Allright**  
Fabrikate ersten Ranges. **Bessere gibt es nicht.** Spielend leichter Lauf. Große Kettenräder. Glockenlager. Freilauf u. Rücktrittsbremse. **Strassenrenner** von 150 Mk. an. **Fahrrad-Reparaturen** jeder Art. **Hohe und fertige Fahrradtheile.** **Mäntel** von 7 Mk. an. **Schläuche** von 4 Mk. an. 2379  
**J. Streb**, Mechaniker, Leopoldstr. 2b.

## Eduard Riesterer, Karlsruhe (Baden)

Kriegstrasse 26 und Markgrafenstrasse 47.

### Spiegelglas-Manufactur.

Belegte und unbelegte Spiegelgläser in jeder Dimension und Grösse zu Original-Hüttenpreisen.

### Moderne Laden- u. Schaufenster-Einrichtungen

Specialität: **Glasschaukasten, Ladentischauksätze** eigenen Fabrikats, **Glaspavillons, Glasschränke** für Strassen-Pfeiler, **Büffetaufsätze** mit Eiskühlung etc. etc.

### Schaufenster-Spiegel und Schaufenster-Glasplatten.

Kontor und Ausstellungsraum: **Kriegstrasse 26**, gegenüber dem Hauptbahnhof.  
Illustr. **Spezial-Katalog** gratis und franko, sowie erste Referenzen zur Verfügung.  
In Grossherzogl. Landesgewerbehalle sind ebenfalls einige hervorragende Stücke ausgestellt. 4828.3.2

### Piano-Reparaturen

aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von **J. Kunz**, langjähriger Geschäftsführer der Firma **Douglasstrasse 22.** 52.9  
**Stühle** 4159 werden dauerhaft geflochten; auch wird Möbel sauber aufpolirt. **Friedrich Ernst**, Stuhlflächerei, Ruppurrerstr. 46, Hinterb. 1. St.

### Karlsruher Jalousien- und Rollladen-Fabrik

von 4658.10.3

## Chr. Zimmerle,

Telephon 350, Karl-Wilhelmstrasse 26,  
liefert in anerkannt solider Ausführung **Jalousien und Rollläden.**  
Reparaturen billigst. Feinste Referenzen.  
Voranschläge gratis und franko.

### Schweiz Vierwaldstättersee

**Hotel & Pension Villa Köhler.** Weggis, am Fusse der Rigi. Herrschaftliche, die einen wirklichen, angenehmen Frühlings-Kuraufenthalt beabsichtigen, finden in obigem, anerkannt wundervoll gelegenen, modern eingerichteten, erstklassigen Kurhaus beste Aufnahme. Man verlange i. Inst. Prospekt mit Referenzen. Eröffnung 15. März. **C. Köhler**, Besitzer. 1371b

### Chocoladenhaus FISHEL

Ecke Wald- u. Kaiserstrasse. **Spezialität:** **Feine Fruchtbonbons** 4987  
**Seiden-Kissen,**  
**Citronen - Schnitte.**

### Mundwasser in Pulverform

## CARMINOL

Preis Mk 1 per Schachtel  
— Von Autoritäten anerkannt —  
**Das beste Mundwasser.**  
Hergestellt in der 1488 priv. **Simon's Apotheke**, Berlin. — Zu haben in allen einschlägigen besseren Geschäften. — **Carminol-Gesellschaft m. b. H., Berlin O. 2.** 2904a

### Homöopathie

Die rein homöopathische **Central-Apotheke Cannstatt** (Württ.), **Hofrat V. Mayer**, empfiehlt sich zur prompten und gewissenhaftesten Lieferung sämtlicher homöopathischer Arzneistoffe, Utensilien, Haus-, Reise- u. Taschen-Apotheken, sowie aller einschläg. Litteratur. Preis. grat. u. franco.

### Frische Spargel

feinste aromatische Qualität liefern von April bis Juni **Gebr. Pitsch** Grossh. Bad. Hoflieferanten **Schwetzingen.** Man verlange ungesüßtes Offerte. 1392a.10.7

### „Vino Barbera“

Kein Präparat nur Reines Naturprodukt  
mit natürlich hohem Eisengehalt ist der **König aller Blutweine** das Beste für **Blutarme.**  
Generaldepôt für Süddeutschland und Hessen-Nassau: **Carl Lehmann jr., Weinimporteur, Regensburg.**  
Alleindepôt in Karlsruhe: **Julius Höck**, Weinhandlung, Kriegstr. 6. In Königsbach: **Kaufmann'sche Apotheke**; sonstigen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. 4899a

### Ungar-Weine

der **DEUTSCHEN CENTRAL-BODEGA** vorzügl. Qualität, direkt bezogen, wie **Hunyady, Süsser Ober-Ungar, Ruster Ausbruch, Meneser-Ausbruch,** insbesondere **Medicinal-Ungarwein** chemisch untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen **S. Bopp**, Konsum-Geschäft, 2274a **Morgenstrasse 19.**

### David's MIGNON-KAKAO

Pr. Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit. **FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.** Proben mit Angabe nächster Niederlage werden kostenlos. 1117a.10.8

### Zum Jubiläums-Fest

find 4773.3.3  
**Balkon- und Fensterplätze** in schönster Lage am **Marktplatz, Kaiser- und Karl-Friedrichstrassen-Ecke**, im **Wiener Café Central** zu vermieten. Reflektanten erbitte rechtzeitig zu melden.

### Fussbodenglanzack

sofort trocknend, haltbares und bestes Fabrikat, empfiehlt in versch. Farben per Pfd. 50 Pf. **die Drogerie Wilh. Baum, Werderplatz 27** NB. Nach Auswärts bei 5 Pf. portofreie Lieferung. 9487.8.8  
Musikarten frei zu Diensten.

### Hoher Verdienst!

Suchen sofort zwei tüchtige **Zechniker oder Monteur** zu Stelle bei sehr hohem Verdienst, bis 500 Mk. monatlich. Gefl. Off. unter 2255a an die Exp. der „Bad. Presse“

### Bauplatz in Ettlingen

circa 400 qm in schöner, freier Lage und an fertiger Straße, in der Nähe des Holzhofes, wird **billig abgegeben.** Gefl. Offerten u. 3531 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.